

Standardisierte Leistungsbeschreibung Leistungsbeschreibung Hochbau LB-HB

**LG 51
Fenster und Fenstertüren aus Holz**

LB-HB18 Ergänzungen SIKKENS
V:10/2011 05

Unterleistungsgruppen (ULG) - Übersicht

51.S1 Vorarbeiten auf Holz (SIKKENS)

51 Fenster und Fenstertüren aus Holz

ALLGEMEINES:

Fenster und Fenstertüren als Bauteil:

Fenster, Fenstertüren und deren Kombinationen werden in der Folge kurz Fenster genannt. Im Einheitspreis sind mit Beschlägen ausgestattete und verglaste Fenster einkalkuliert, einschließlich der Einbauarbeiten und Ausbilden der Bauanschlussfugen zwischen etwaigem Blindstock oder Fensterstock zum Baukörper oder zwischen Fensterstock und etwaigem Blindstock. Alle Flügel gehen nach innen auf.

Standardqualität:

Füristerelemente gelten nachstehende Anforderungen. Zahlenangaben beziehen sich auf Fenster in Prüfgröße und Prüfverfahren gemäß ÖNORM: Der Wärmedurchgangskoeffizient (Uw-Wert) beträgt höchstens 1,5 W/m²K, das bewertete Schalldämmmaß (Rw-Wert) mindestens 34 dB, die konstruktive Ausbildung der Bauanschlussfugen werden nach den Qualitätszielen der ÖNORM B 5320 (Vornorm) ausgeführt.

Bei Standardbeschlägen nach Wahl des Auftragnehmers entspricht deren Qualität mindestens RAL-RG 607/3 (RAL Deutsches Institut für Gütesicherung und Kennzeichnung e.V.; Güte- und Prüfbestimmungen für Drehbeschläge und Drehkippsbeschläge, zu beziehen durch Beuth Verlag GmbH, Postfach 11 45, D-10772 Berlin) und wird auf Verlangen des Auftraggebers durch eine Prüfung (z.B. nach RAL-RG 607/3 oder durch eine gleichwertige Systemprüfung einer akkreditierten Prüf- und Überwachungsstelle) nachgewiesen.

Eine Zweischeibenisolierverglasung wird nach Wahl des Auftragnehmers 4/16/4 oder 4/18/4 ausgeführt.

Eignungsnachweis:

Es werden nur Fenster mit einem Eignungsnachweis (Systemprüfung) gemäß Abschnitt 7 der ÖNORM B 5300, Ausgabe 2002-02-01 ausgeführt. Die Fenster entsprechen mindestens den Allgemeinen Anforderungen für Fenster und Fenstertüren gemäß Tabelle 2 dieser ÖNORM und den Werten der Tabelle C.1 (Anhang C) für die frühere Beanspruchungsgruppe C.

Gütezeichen; Gütevorschriften:

Der Eignungsnachweis gilt auch als erbracht, wenn die angebotenen Fenster das Gütezeichen der Österreichischen Arbeitsgemeinschaft zur Förderung der Qualitätsarbeit (office@oeqa.at) haben oder wenn die darin enthaltenen Gütevorschriften durch eine akkreditierte Prüf- oder Überwachungsstelle als erfüllt bestätigt werden. Dies gilt auch für die Qualität der Fensterstockprofile.

Fensterkombination:

Bei Fenster- oder Fenstertürkombinationen sind die Verbindungen (Kopplungsprofile) dieser Bauteile entsprechend der Statik im Einheitspreis einkalkuliert.

Paneele:

Paneele wie Fixverglasungen ohne Flügelprofil werden direkt in den Fensterstock eingebaut. Die festgelegte Mindestqualität bei Fenstern mit Paneelen bezieht sich auf das gesamte Element einschließlich der Paneele.

Skizze:

In der Folge wird die Bezeichnung Skizze als einfachste Darstellungsmöglichkeit, stellvertretend für Zeichnung, Plan und dergleichen verwendet.

Werkzeichnungen:

Werkzeichnungen zu den angebotenen Fensterkonstruktionen bezüglich

1. Fensterstock, Blindstöcke und Flügel
2. Beschlag
3. Verglasung
4. Falzdichtung
5. Anschlussfugen
6. Außenfensterbank
7. Innenfensterbank
8. Zubehör

werden nach Auftragserteilung, spätestens jedoch vor Produktionsbeginn, dem Auftraggeber übergeben, wobei etwaige Detailzeichnungen des Auftraggebers eingearbeitet werden. Nach Zustimmung des Auftraggebers werden die Detailzeichnungen Bestandteil des Vertrages.

Angegebene Abmessungen:

Die Maße in den Skizzen sind Fensterstockaußenmaße (Herstellungsmaße), ohne Blindstock und ohne eine etwaige Außenfensterbankanschlussleiste.

Die angebotenen Preise gelten bis zu +/- 5 cm Abweichung von den bei der Ausschreibung angegebenen Abmessungen der Breite und/oder Höhe. Bei etwaigen Widersprüchen zwischen den Flächengrenzwerten der Position und den Angaben der Ausmaße (Breite x Höhe) gelten die Längenmaße oder die Planmaße.

Stückzahl, Maße:

Vor Beginn der Herstellung werden Maße, Öffnungsart, Aufgerichtung und Stückanzahl sowie sonstige technische Einzelheiten der Fenster mit dem Auftraggeber abgestimmt.

Bedienungs- und Pflegeanleitungen:

Bedienungs- und Pflegeanleitungen werden dem Auftraggeber in genügender Anzahl (z.B. 1 Stück je Wohneinheit) auf Verlangen übergeben.

RAHMEN- UND FLÜGELAUSBILDUNG:

Holzqualität:

Die verwendeten Rahmen- und Flügelhölzer entsprechen den Anforderungen der ÖNORM B 3013 oder der Richtlinie "Massiv keilgezinkte und lamillierte Profile für Holzfenster" (Verein Österreichischer Bau und Fenstereckel Erzeuger (www.austroekel.at/kantel).

Eckverbindungen:

Die Eckverbindungen sind mit Schlitz und Zapfen ausgeführt, Profile mit über 50 mm Dicke sind durch Doppelzapfen verbunden. Die Zapfendicke beträgt mindestens 10 mm.

Verleimung:

Für die Verleimung der Holzteile werden Klebstoffe der Beanspruchungsgruppe D 4 nach EN 204 verwendet.

Profilquerschnitte:

Die Querschnittsabmessungen der Fensterstock- und Flügelprofile entsprechen den Anforderungen der ÖNORM B 5300 und sind nach der jeweiligen Beanspruchungsklasse dimensioniert.

Kanten:

Alle Leisten-, Stock- und Flügelkanten werden leicht abgerundet, die wetterseitigen Kanten werden mit mindestens 2,5 mm Radius gerundet.

Glashalteleisten:

Die Glashalteleisten sind bei Einfachfenstern und bei Kastenfenstern an den Rauminnenseiten angeordnet.

Die Glashalteleisten sind aus Holz. Die Befestigung erfolgt in gleichmäßigen Abständen von höchstens 500 mm, der Eckabstand beträgt über 50 bis 100 mm.

Beschlagsnuten:

Die äußeren Wangen von Nuten (Dichtungs- und Beschlagsnuten) sind mindestens 6 mm, Stulpabdeckungen mindestens 4 mm dick.

Außenfensterbankanschluss:

Die unteren Rahmenprofile werden für den waagrechten Anschluss einer Außenfensterbank-Abdeckung aus Blech mit einem Anschlussprofil oder einer Anschlussleiste ausgeführt. Die Entwässerung der Fensterprofile erfolgt vor der Aufkantung der Außenfensterbank-Abdeckung.

Falzdichtungen:

Das Dichtungssystem besteht aus zwei Dichtungsebenen mit jeweils rundumlaufenden in einer Ebene angeordnet Dichtungsprofilen.

Material von Falzdichtungen:

Alle Dichtungen sind auswechselbar, schrumpf- und temperaturbeständig, sie entsprechen mindestens der Standard-Spezifikation nach DIN 7863. Bei Dichtungen aus APTK (EPDM) oder Silikon entfällt ein besonderer Eignungsnachweis für das verwendete Material. Für andere Materialien weist der Auftragnehmer auf Aufforderung des Auftraggebers die Eignung des verwendeten Dichtmaterials nach.

BESCHICHTUNGEN:

Die allseitigen Beschichtungen, einschließlich der Schlussbeschichtung, erfolgen vor der Lieferung auf die Baustelle. Die Beschichtung, auch der chemische Holzschutz, erfolgt nach Fertigstellung aller Beschlagsausnehmungen vor der Montage der Beschläge und etwaiger Regenschutzschienen entsprechend den Verarbeitungsrichtlinien des Beschichtungsstoff-Herstellers.

Chemischer Holzschutz:

Es gelten die Bestimmungen der ÖNORM B 3803.

Verträglichkeit der Stoffe:

Die Verträglichkeit von Verleimung, Holzschutz- und Korrosionsschutzmitteln, Beschichtungs- und Dichtstoffen, Beschlagteilen und Befestigungsmitteln sowie Dichtungen untereinander ist sichergestellt.

BESCHLÄGE:

Standardbeschläge:

Für die Auswahl gelten die Anwendungsrichtlinien des Systemherstellers. Die Richtlinien des Beschlagherstellers betreffend Flügelabmessung und Flügelgewichte gelten als Vertragsbestandteil. Alle Flügel sind mittels Justierschrauben über die Scher- und Ecklager nachjustierbar.

Dreh- und Drehkippsbeschläge:

Für alle Flügel sind Drehkippsbeschläge einkalkuliert, mit Ausnahme der Beschläge bei Stulpfenstern, deren Stehflügel mit Drehbeschlägen ausgestattet sind.

Fenstergriffe/Verriegelung:

Die Verriegelung erfolgt über ein Verschlussgetriebe mit einem mindestens 125 mm langen Fenstergriff. Die Fenstergriffe sind nach Wahl des Auftragnehmers aus Aluminium, naturfarbig eloxiert oder weiß beschichtet. Der Anpressdruck aller Verriegelungen ist justierbar.

Zuschlagsicherung:

Die Fenster sind mit einer Zuschlagsicherung in Kippstellung ausgestattet.

Fenstertüren:

Bei Fenstertüren werden außenliegende Griffe und Kugelschnapper ausgeführt. Der Rahmen ist im unteren waagrechten Bereich mit Trittschutz ausgestattet.

VERGLASUNG:

Standardglas:

Die Mindestdicke des Glases beträgt 4 mm. Es werden Zweischeiben-Isolierglaselemente bei Einfachfenstern und Verglasungen bei Kastenfenstern aus klarem, farblosem (naturfarbigem), beschichtetem Floatglas verwendet, Lichttransmissionsgrad gemäß ÖNORM EN 1069 mindestens 75 Prozent.

Die angegebene Glasdicke ist die Nenndicke gemäß ÖNORM ohne Folien- oder Gießharzschichten.

Schallschutzglas:

Die Verwendung von SF6 Gas in Schallschutzgläsern ist nicht zulässig.

Richtlinien:

Für Verglasung und Klotzung sowie für die visuelle Qualität von Isolierglas gelten die Richtlinien des Bundesinnungsverband des Glaserhandwerkes (www.glaserhandwerk.de).

Trockenverglasung/Nassverglasung:

Die Fenster werden trocken verglast. Anstelle der Klotzung kann eine gleichwertige Verklebung der Verglasung mit dem Flügel- oder Rahmenprofil ausgeführt werden.

Bei Ausführung einer Nassverglasung werden nur Materialien verwendet, die den Richtlinien oder Empfehlungen des Herstellers (Systemhalters) entsprechen und deren Verträglichkeit untereinander und mit angrenzenden Werkstoffen nachgewiesen ist.

BAUMONTAGE:

Allgemein:

Der Einbau der Fensterstöcke oder der Blindstöcke erfolgt gemäß gültigen NORMEN (ÖNORM B 5320 (Vornorm) und Gütevorschriften), dem vorhandenen Waagriss und sonstigen Angaben des Auftraggebers, jedoch ohne Stemm-, Mauer- und Verputzarbeiten. Die Rohbauöffnung ist für eine ÖNORM-gerechte Fenstermontage geeignet, etwa erforderliche Vorbereitungsarbeiten sind in den Fensterpositionen nicht einkalkuliert.

Die Verankerungen der Fensterelemente und der Blindstöcke an dem Baukörper werden so ausgeführt, dass Lasten (auch durch Bänder, Lager, Riegel und Pfosten verursacht) auf den Baukörper übertragen und die gewöhnlich zu erwartenden oder vom Auftraggeber bekanntgegeben Bewegungen des Baukörpers, z.B. Durchbiegungen bei großen Stützweiten und Maßänderungen der Bauelemente, konstruktiv aufgenommen werden können, ohne dass hieraus

Belastungen auf die Blindstöcke oder Fensterstöcke übertragen werden.

Angaben zur Einbausituation:

Die Ausbildung der Bauanschlussfugen berücksichtigt die durch Beschreibung oder Plan/Skizze bekanntgegebene Einbausituation (z.B. Wandmaterial, Lage der Fuge, etwaige Maueranschläge).

Füllschäume:

Es werden nur Füllschäume verwendet, die nicht nachreagieren. Reste und überstehender Füllschaum werden sauber entfernt und fachgerecht entsorgt.

Reinigen von Aufklebern:

Etwaige Aufkleber auf Fensterprofilen und Glasflächen sowie etwaige Schutzfolien an Beschlägen, Scheiben und Rahmen werden im Zuge der Montage fachgerecht entfernt.

Montagehöhe, Gerüste:

Die Montage erfolgt ohne Unterschied der Arbeitshöhe. Gerüste für eine Arbeitshöhe über 4 m werden gesondert verrechnet.

Befestigungsmittel:

Alle zur Montage erforderlichen Befestigungsmittel sind korrosionsgeschützt und in den Einheitspreisen einkalkuliert.

Abkürzungen im Positionsstichwort:

- 1f-Fe. - Einfachfenster
- Ig. - Zweischeibenisoliertes
- 1T,2T - einteilig, zweiteilig usw.
- 1FI,2FI - einflügelig, zweiflügelig usw.
- +OL,+2OL - mit Oberlichte, mit zwei Oberlichten
- +OL/UL - mit Ober- oder Unterlichte.

Kommentar:

ÖNORMEN:

In der ÖNORM B 5300, Fenster, Anforderungen und Eignungsprüfung, die hier nur beispielhaft angeführt ist, befindet sich das Verzeichnis der Bezugsnormen und der Hinweis auf andere Normunterlagen.

Beanspruchungsklasse:

Die Beanspruchungsklassen sind nach der ÖNORMEN B 5300 zu bestimmen.

Prüfberichte:

Prüfberichte für Fenstersysteme gemäß ÖNORM B 5300 beziehen sich auf ein Prüfmaß von 1230 x 1480 mm.

Fensterkombination:

Breitere Pfosten oder Kämpfer, z.B. Anschlusselemente für Zwischenwände oder Zwischendecken, sind frei zu formulieren.

Außenfensterbankanschluss:

Eine etwaige Ausbildung mit einem zusätzlichen Wetterschenkel zur Abdeckung einer Anschlussfuge ohne Blechaufkantung (z.B. bei Abdeckungen aus Stein) ist frei zu formulieren.

Verglasung:

Neben der Standardqualität, einer Zweischeibenisolierverglasung, stehen eigene standardisierte Positionen auch für Schallschutzfenster zur Verfügung. Für andere Glassorten können die Positionen der ULG 51.14 oder eine Aufzählung aus der ULG 51.19 verwendet werden.
Außenliegende Glashalteleisten:

Bei stark mit Feuchtigkeit belasteten Räumen (z.B. in Hallenbädern) kann es zweckmäßiger sein, außenliegende Glashalteleisten auszuführen. Eine solche Ausführung ist frei zu formulieren.

Fugenabdeckungen:

Etwaige Fugenabdeckungen (innen und außen) mit Deckleisten sind frei zu formulieren.

Bedienungs- und Pflegeanleitungen:

Um Bedienungs- und Pflegeanleitungen zu beachten, müssen künftige Benutzer über notwendige Bedienungs- und Pflegeanleitungen entsprechend informiert werden.

Schutzabdeckungen:

Positionen für Schutzabdeckungen bei Putzarbeiten sind unter anderem in der LG 10 Putzarbeiten zu finden.

Wartungsvertrag:

Etwaige Wartungsverträge sind frei zu formulieren.

51.S1 + Vorarbeiten auf Holz (SIKKENS)

Allgemeines:

Die Schichtdicken auf den Flächen, die dem Innenraum zugewandt sind, entsprechen mindestens denjenigen, die dem Außenbereich zugewandt sind.

Stoffprüfung/Proben:

Der Auftragnehmer stellt die für die Stoffprüfung erforderlichen Proben unentgeltlich zur Verfügung. Bei den Probeentnahmen werden aus dem Gebrauchsbehälter die verlangten Probemengen übergeben.

Das Ausbessern der durch Prüfungen beschädigten Stellen ist in die Einheitspreise einkalkuliert (wenn der Auftraggeber auch andere Prüfungen (z.B. Gitterschnittprüfungen der Haftfestigkeit, Schnitte zur Kontrolle der Anzahl und Dicken der aufgetragenen Beschichtungen durchführt).

Instandsetzungsarbeiten/Vorarbeiten:

Bei Instandsetzungsarbeiten überprüft der Auftragnehmer, ob vor Beginn der Beschichtungsarbeiten alle Bauteile von den vorangegangenen Gewerken (z.B. Tischler, Schlosser, Glaser.) instandgesetzt sind. Nicht richtig instandgesetzte Bauteile werden vom Auftragnehmer nicht behandelt und der Auftraggeber wird davon in Kenntnis gesetzt.

Der Auftragnehmer prüft die vorhandene Farbluft, Gangbarkeit der Beschläge, Reparaturverglasung und Oberfläche. Neue oder gänzlich abgeschliffene Teile, die der Witterung und der Feuchtigkeit ausgesetzt sind, werden imprägniert oder mit Korrosionsschutz vorbehandelt.

Der Auftragnehmer gibt die zu verwendenden Erzeugnisse den vorangegangenen Gewerken rechtzeitig bekannt.

Verarbeitungsrichtlinien:

Die Verarbeitungsrichtlinien des Erzeugers (z.B. SIKKENS) werden eingehalten, einschließlich der angegebenen Gesamttrockensollschichtdicken der einzelnen Beschichtungssysteme. Es werden nur systemzugehörige Produkte verwendet. Fremdprodukte werden nur nach schriftlicher Vereinbarung mit dem Auftraggeber verwendet. Vor dem Beginn der Beschichtungsarbeiten prüft der Auftragnehmer, dass alle Verunreinigungen und etwaige

Fremdstoffe, wie Trenn- und Netzmittel, die die Haftfestigkeit der Beschichtung beeinträchtigen, entfernt sind.

Harzgallen werden ausgebrannt und Aststellen abgedichtet. Bei Holzbeschichtungen wird darauf geachtet, dass alle Kanten abgerundet sind und alle waagrechten Teile ein richtiges Gefälle aufweisen. Beschlagteile werden vor allen Verunreinigungen geschützt. Es wird empfohlen gehobelte Ware mit einem für einen Anstrich geeigneten Schliff zu versehen, Das Holz wird trocken verbaut, die Bauelemente werden vor dem Einbau allseitig beschichtet. Der Feuchtigkeitsgehalt des Holzes wird vor Beginn der Beschichtungsarbeiten mit einem Messgerät fachgerecht kontrolliert und darf 15 % nicht überschreiten und sollte zum Zeitpunkt der Schlusslackierung vorzugsweise 12 % betragen.

Einkalkulierte Leistungen:

In die Einheitspreise der Vorarbeiten sind die Beschichtung der zu beschichtenden Bauteile sowie alle vom Zustand der Bauteile abhängigen Leistungen zur Herstellung eines Untergrundes für die nachfolgende Beschichtung einkalkuliert. Mängel, die mit den ausgeschriebenen Methoden nicht behebbar sind, werden dem Auftraggeber unverzüglich schriftlich mitgeteilt.

Leistungen des Auftragnehmers (z.B. SIKKENS):
Folgende Leistungen können auf Wunsch des Auftraggebers in Anspruch genommen werden:

- ▶ örtliche Kontrolle und Beratung
- ▶ Feuchtigkeitsmessung
- ▶ Schichtdickenmessung
- ▶ Laboruntersuchung
- ▶ laufende Baustellenkontrollen
- ▶ Hilfestellung bei der Abnahme
- ▶ Hilfestellung bei der Schlussfeststellung

Abkürzungen und Begriffe:

Inst.: Instandsetzen

deck.: deckend

las.: lasierend

Erstb.: Erstbeschichtung

WV: wasserverdünnbar

Gleichwertigkeit:

Sofern in den Vorbemerkungen oder Positionen nichts anderes festgelegt ist, gelten als Kriterien der Gleichwertigkeit von beispielhaft angeführten Ausführungen alle technischen Spezifikationen, die im Leistungsverzeichnis beschrieben sind, sowie die besonderen Eigenschaften, die in den technischen Unterlagen des Erzeugers der beispielhaft angeführten Ausführung angegeben sind.

Wird in der Bieterlücke eine gleichwertige Ausführung angeboten, sind alle der beispielhaften Ausführung entsprechenden technischen Spezifikationen, eventuell in einem Beiblatt, angegeben.

51.S1 01

Erstbeschichtung (Erstbesch.) für industriell gefertigte Fenster/Türen deckend, maßhaltig (maßh.), für kritische (krit.) Hölzer.

Beschichtungssystem für problematisches Nadelholz (z.B. Lärche und Kiefer) oder durchblutende Hölzer (z.B. Eiche, Teak und andere Tropenhölzer).

Allgemeine Vorarbeiten (in eigenen Positionen beschreiben): z.B. das Entfernen von Staub und Verschmutzungen, Schleifen zwischen den Beschichtungen, Ausbessern einzelner Schadstellen)

Beispielhafter Schichtaufbau gemäß EN 599:

- ▶ Imprägnieren aller Holzteile wenn nötig z.B. mit SIKKENS CETOL WV 885 farblos oder alternativ mit SIKKENS RUBBOL WP 167 weiß (wasserverdünnbar).
- ▶ Grundbeschichtung z.B. mit SIKKENS RUBBOL WP 177 (wasserverdünnbar) oder mit z.B. SIKKENS RUBBOL SP 110 (lösemittelhaltig).
- ▶ Zwischenschliff.
- ▶ Hirnholz versiegeln z.B. mit SIKKENS KODRIN WV 456.
- ▶ Zwischenbeschichtung z. B. mit SIKKENS RUBBOL WM 270 weiß (Nassschichtdicke ca. 175 µm).
- ▶ V-Fugenversiegelung mit z.B. SIKKENS Kodrin WV 470 oder z.B. mit SIKKENS Kodrin WV 472.
- ▶ Endbeschichtung z.B. mit SIKKENS RUBBOL WF 380 seidenmatt, weiß oder in gewünschter Farbe. (Nassschichtdicke ca. 200 µm).
- ▶ Die Gesamtschichtdicke beträgt mindestens 100 µm trocken.

Farben sind im Stichwort oder im Folgetext (Ausschreiberlücke) angegeben.

Abgerechnet wird das Flächenmaß oder je Stück.

A+ Erstb.maßh.deck.krit.Hölzer weiß (m2) m2
z.B. System von SIKKENS (weiß) oder Gleichwertiges.
Angebotenes Erzeugnis:....

B+ Erstb.maßh.deck.krit.Hölzer weiß (ST) Stk
z.B. System von SIKKENS (weiß) oder Gleichwertiges.
Angebotenes Erzeugnis:....

C+ Erstb.maßh.deck.krit.Hölzer färbig (m2) m2
Farbe nach Wahl des Auftraggebers, aus der Frabkarte des Erzeugers.
z.B. System von SIKKENS (färbig) oder Gleichwertiges.
Farbe: __ __
Angebotenes Erzeugnis:....

D+ Erstb.maßh.deck.krit.Hölzer färbig (ST) Stk
Farbe nach Wahl des Auftraggebers, aus der Frabkarte des Erzeugers.
z.B. System von SIKKENS (färbig) oder Gleichwertiges.
Farbe: __ __
Angebotenes Erzeugnis:....

51.S1 02

Erstbeschichtung (Erstbesch.) für industriell gefertigte Fenster/Türen lasierend, maßhaltig (maßh.), für kritische (krit.) Hölzer.

Beschichtungssystem für problematische durchblutende Hölzer(z.B. Eiche, Teak oder andere Tropenhölzer).

Allgemeine Vorarbeiten (in eigenen Positionen beschreiben): z.B. das Entfernen von Staub und Verschmutzungen, Schleifen zwischen den Beschichtungen, Ausbessern einzelner Schadstellen)

Beispielhafter Beispielhafter Schichtaufbau gemäß Norm:

- ▶ Grundbeschichtung z.B. mit SIKKENS CETOL SP 520 (lösemittelhaltig) oder SIKKENS CETOL WP 562 (wasserverdünnbar).
- ▶ Zwischenschliff.
- ▶ Zwischenbeschichtung z.B. mit SIKKENS Cetol WM 680 farblos (Nassschichtdicke 150 µm)
- ▶ V-Fugen abdichten z.B. mit SIKKENS KODRIN WV 472.
- ▶ Hirnholz versiegeln z.B. mit SIKKENS KODRIN WV 456.
- ▶ Endbeschichtung z.B. mit SIKKENS CETOL WF 950, in gewünschter Farbe (Nassschichtdicke ca. 200 µm).
- ▶ Die Gesamtschichtdicke beträgt mindestens 100 µm trocken.

Farben sind im Stichwort oder im Folgetext (Ausschreiberlücke) angegeben.
Abgerechnet wird das Flächenmaß oder je Stück.

A+ Erstb.maßh.las.krit.Hölzer färbig (m2) m2

Farbe nach Wahl des Auftraggebers, aus der Frabkarte des Erzeugers.
z.B. System von SIKKENS (färbig) oder Gleichwertiges.
Farbe:___
Angebotenes Erzeugnis:....

B+ Erstb.maßh.las.krit.Hölzer färbig (ST) Stk

Farbe nach Wahl des Auftraggebers, aus der Frabkarte des Erzeugers.
z.B. System von SIKKENS (färbig) oder Gleichwertiges.
Farbe:___
Angebotenes Erzeugnis:....

51.S1 03

Erstbeschichtung (Erstbesch.) für industriell gefertigte Fenster und Türen, aus Nadelholz und Meranti, maßhaltig (maßh.), lasierend, wasserverdünnbar.

Allgemeine Vorarbeiten (in eigenen Positionen beschreiben): z.B. das Entfernen von Staub und Verschmutzungen, Schleifen zwischen den Beschichtungen, Ausbessern einzelner Schadstellen)

Beispielhafter Beispielhafter Schichtaufbau gemäß EN 599:

- ▶ Imprägnieren aller Holzteile wenn nötig z.B. mit SIKKENS CETOL WV 885 farblos oder alternativ mit SIKKENS CETOL WP 567 lasierend.
- ▶ Grundbeschichtung z.B. mit SIKKENS CETOL WP 562.
- ▶ Zwischenschliff.
- ▶ V-Fugen abdichten z.B. mit SIKKENS KODRIN WV 472.
- ▶ Hirnholz versiegeln z.B. mit SIKKENS KODRIN WV 456.
- ▶ Zwischenbeschichtung z.B. mit SIKKENS CETOL WF 980 matt oder z.B. mit SIKKENS CETOL WF 950 seidenmatt oder SIKKENS CETOL WF 955 glänzend.
- ▶ Alternativ tauchen/fluten z.B. mit SIKKENS CETOL WM 661 oder z.B. mit SIKKENS CETOL WM 665.
- ▶ V-Fugen abdichten z.B. mit SIKKENS KODRIN WV 472.
- ▶ Hirnholz versiegeln z.B. mit SIKKENS KODRIN WV 456.
- ▶ Endbeschichtung z.B. mit SIKKENS CETOL WF 950 seidenmatt oder z.B. mit SIKKENS CETOL WF 980 matt oder SIKKENS CETOL WF 955 glänzend, in gewünschter Farbe.
- ▶ Die Gesamtschichtdicke beträgt mindestens 100 µm trocken.

Farben sind im Stichwort oder im Folgetext (Ausschreiberlücke) angegeben.
Abgerechnet wird das Flächenmaß oder je Stück.

A+ Erstb.maßh.las.WV färbig (m2) m2

Farbe nach Wahl des Auftraggebers, aus der Frabkarte des Erzeugers.
z.B. System von SIKKENS (färbig) oder Gleichwertiges.
Farbe:___
Angebotenes Erzeugnis:....

B+ Erstb.maßh.las.WV färbig (ST) Stk

Farbe nach Wahl des Auftraggebers, aus der Frabkarte des Erzeugers.
z.B. System von SIKKENS (färbig) oder Gleichwertiges.
Farbe:___
Angebotenes Erzeugnis:....

51.S1 04

Erstbeschichtung (Erstbesch.) für industriell gefertigte Fenster und Türen, aus Fichte und Tanne, maßhaltig (maßh.), deckend, wasserverdünnbar (wasserverd.).

Allgemeine Vorarbeiten (in eigenen Positionen beschreiben): z.B. das Entfernen von Staub und Verschmutzungen, Schleifen zwischen den Beschichtungen, Ausbessern einzelner Schadstellen)



Beispielhafter Beispielhafter Schichtaufbau gemäß EN 599

- ▶ Grundbeschichtung z.B. mit SIKKENS CETOL WP 177 oder z.B. mit SIKKENS CETOL WP 167.
- ▶ Zwischenbeschichtung z.B. mit SIKKENS RUBBOL WF 380 seidenmatt weiß oder in gewünschter Farbe.
- ▶ Alternativ tauchen/fluten z.B. mit SIKKENS CETOL WM 661 oder z.B. mit SIKKENS CETOL WM 665,
- ▶ Zwischenschliff.
- ▶ V-Fugen abdichten z.B. mit SIKKENS KODRIN WV 472.
- ▶ Hirnholz versiegeln z.B. mit SIKKENS KODRIN WV 456.
- ▶ Endbeschichtung z.B. mit SIKKENS RUBBOL WF 380 seidenmatt weiß oder in gewünschter Farbe.
- ▶ Die Gesamtschichtdicke beträgt mindestens 100 µm trocken.

Farben sind im Stichwort oder im Folgetext (Ausschreiberlücke) angegeben.

Abgerechnet wird das Flächenmaß oder je Stück.

A+ Erstb.maßh.deck.WV weiß (m2) m2
z.B. System von SIKKENS (weiß) oder Gleichwertiges.
Angebotenes Erzeugnis:....

B+ Erstb.maßh.deck.WV weiß (ST) Stk
z.B. System von SIKKENS (weiß) oder Gleichwertiges.
Angebotenes Erzeugnis:....

C+ Erstb.maßh.deck.WV färbig (m2) m2
Farbe nach Wahl des Auftraggebers, aus der Frabkarte des Erzeugers.
z.B. System von SIKKENS (färbig) oder Gleichwertiges.
Farbe: _ _ _
Angebotenes Erzeugnis:....

D+ Erstb.maßh.deck.WV färbig (ST) Stk
Farbe nach Wahl des Auftraggebers, aus der Frabkarte des Erzeugers.
z.B. System von SIKKENS (färbig) oder Gleichwertiges.
Farbe: _ _ _
Angebotenes Erzeugnis:....

51.S1 06

Erstbeschichtung (Erstbesch.) für industriell gefertigte Holzbauteile wie Profilbretter, nicht maßhaltig (n.maßh.), deckend, wasserverdünnbar (wasserverd.).

Allgemeine Vorarbeiten (in eigenen Positionen beschreiben): z.B. das Entfernen von Staub und Verschmutzungen, Schleifen zwischen den Beschichtungen, Ausbessern einzelner Schadstellen)

Beispielhafter Beispielhafter Schichtaufbau gemäß EN 599

- ▶ Vorschleifen der Holzoberflächen.

- ▶ Imprägnieren aller Holzteile z.B. mit SIKKENS CETOL WV 885 farblos oder z.B. mit SIKKENS CETOL WV 167 weiß.
- ▶ Grundbeschichtung z.B. mit SIKKENS RUBBOL WF 360 färbig oder z.B. mit SIKKENS RUBBOL WF LC 60050 weiß (seidenmatt) (Nassschichtdicke 80 bis 100 µm).
- ▶ Zwischenschliff.
- ▶ Endbeschichtung z.B. mit SIKKENS RUBBOL WF 360 färbig oder z.B. mit SIKKENS RUBBOL WF LC 60050 weiß (seidenmatt) oder in gewünschter Farbe (Nassschichtdicke 80 bis 100 µm).

Farben sind im Stichwort oder im Folgetext (Ausschreiberlücke) angegeben.

Abgerechnet wird das Flächenmaß oder je Stück.

A+ Erstb.n.maßh.deck.WV weiß (m2) m2
z.B. System von SIKKENS (weiß) oder Gleichwertiges.
Angebotenes Erzeugnis:....

B+ Erstb.n.maßh.deck.WV weiß (ST) Stk
Farbe nach Wahl des Auftraggebers, aus der Frabkarte des Erzeugers.
z.B. System von SIKKENS (weiß) oder Gleichwertiges.
Farbe: _ _ _
Angebotenes Erzeugnis:....

C+ Erstb.n.maßh.deck.WV färbig (m2) m2
Farbe nach Wahl des Auftraggebers, aus der Frabkarte des Erzeugers.
z.B. System von SIKKENS (färbig) oder Gleichwertiges.
Farbe: _ _ _
Angebotenes Erzeugnis:....

D+ Erstb.n.maßh.deck.WV färbig (ST) Stk
Farbe nach Wahl des Auftraggebers, aus der Frabkarte des Erzeugers.
z.B. System von SIKKENS (färbig) oder Gleichwertiges.
Farbe: _ _ _
Angebotenes Erzeugnis:....

51.S1 07

Erstbeschichtung (Erstbesch.) für industriell gefertigte Holzbauteile wie Profilbretter, nicht maßhaltig (n.maßh.), lasierend, wasserverdünnbar.

Allgemeine Vorarbeiten (in eigenen Positionen beschreiben): z.B. das Entfernen von Staub und Verschmutzungen, Schleifen zwischen den Beschichtungen, Ausbessern einzelner Schadstellen)

Beispielhafter Beispielhafter Schichtaufbau gemäß EN 599

- ▶ Vorschleifen der Holzoberflächen.
- ▶ Imprägnieren aller Holzteile z.B. mit SIKKENS CETOL WV 885 farblos oder z.B. mit SIKKENS CETOL WP 567 lasierend.



- ▶ Zwischenschliff.
- ▶ Endbeschichtung z.B. mit SIKKENS CETOL WF 791 seidenmatt oder SIKKENS CETOL WF 761 seidenmatt in gewünschter Farbe (Nassschichtdicke bis 100 µm).

Farben sind im Stichwort oder im Folgetext (Ausschreiberlücke) angegeben.
Abgerechnet wird das Flächenmaß oder je Stück.

A. Erstb.n.maßh.las.WV färbig (m2) m2

Farbe nach Wahl des Auftraggebers, aus der Frabkarte des Erzeugers.
z.B. System von SIKKENS (färbig) oder Gleichwertiges.
Farbe: _ _ _
Angebotenes Erzeugnis:....

B. Erstb.n.maßh.las.WV färbig (ST) Stk

Farbe nach Wahl des Auftraggebers, aus der Frabkarte des Erzeugers.
z.B. System von SIKKENS (färbig) oder Gleichwertiges.
Farbe: _ _ _
Angebotenes Erzeugnis:....
